

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

Josef Schwarz,
V. Marokkanergasse 4,
sowie in der Exp. der
„Weiteren Blätter“
Budapest,
VI., Eötvös-gasse 5.

Zeitfragen

**Insertions-
Gebühr**

für die
4spaltige Kompa-
retelle-Zeile für das
Inland 24 Heller,
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Weiteren Blätter. —

Nr. 38.

Budapest, den 19. September 1903.

X. Jahrgang.

Theater, Kunst und Literatur.

Könige ohne Land. Erzählung von Franziska Mann, Verlag der „Frauen-Mundschau“ Leipzig. Eigentlich müßte man die kleine Schrift, welche die Verfasserin in Form einer Erzählung in die Welt schickt, ein Schatzkästchen von Aphorismen benennen, zumal die letzteren so reichlich aufgestapelt, so geistreich er-
schienen, in schöner, klarer, poetischer Sprache abgefaßt, jeden Leser für sich gewinnen müssen. Daß die Verfasserin in dieser ihrer Erzählung eine Weltanschauung offenbart, welcher widersprochen werden könnte, schadet dem Wertchen nicht und das umso weniger, als der Leser den Eindruck gewinnt, daß die hier niedergelegten Sätzen, Metaphern und Aussprüche, tiefempfundene Aussprüche einer reichbegabten, gemüthvollen Frauenseele sind, die all das, was sie bewegt, in schöner Prosa, poetisch zum Ausdruck bringen will, was ihr auch vollständig gelingt. Dr. Maigrün.

Die Stellung der Frau im Eisenbahndienst wird in einer Broschüre von Ella Kaufmann (Verlag der „Frauen-Mundschau“ in Leipzig, 50 Pf.) mit großer Sachkenntnis untersucht. Wenn sich dann und wann recht scharfe Ausfälle gegen das männliche Geschlecht finden und Vorwürfe über die Terrorisirung des Weibes von männlicher Seite her, so muß man das bei einer ausgeprägten frauenrechtlerischen Tendenzschrift schon hinnehmen. Jedenfalls konstatiert die Verfasserin mit Freude, daß wie in vielen anderen Berufen so auch im Eisenbahndienst die Verwendung weiblicher Arbeitskräfte gang und gäbe und stets im Zunehmen begriffen ist, und belegt das mit einem stattlichen Material, das sie sorgsam aus allen Ländern gesammelt hat. Wir empfehlen diese gründliche Schrift zur Orientirung aufs beste.

Im kön. Opernhause tritt am Samstag in der Titelrolle der Oper „Lohengrin“ der neuengagirte Heldentenor des Instituts, Herr Georg Nithes, zum

ersten Male auf. Die Aufführungen von „Lohengrin“ werden von nun an vollständiger sein als die bisherigen. So wird zwischen dem dritten und dem vierten Bilde keine Pause eintreten, sondern die für diesen Zwischenakt geschriebene, die beiden Bilder verbindende Musik gespielt werden. Außerdem werden mehrere bisher ausgelassene Stellen im zweiten Akte restituirt werden, so das dort vorkommende große Ensemble und mehrere kleinere Partien.

Das Sekretariat der P e t ö f i - G e s e l l s c h a f t gibt bekannt, daß die Preisauschreibung von 200 Kronen aus der Lilla-Bulyovskij-Stiftung auf ein zum Deklamiren geeignetes Gedicht am Ende dieses Monats abläuft. Der Preis wird nur einem auf literarischem Niveau stehenden Werke zuerkannt. Die Preisarbeiten sind, von fremder Hand abgeschrieben und mit Devisenbrief versehen, beim Sekretariate der Gesellschaft (Bástya-uteza 11) einzureichen.

Im Künstlerhause wird gegenwärtig an der Einrahmung und an dem künstlerischen Arrangement der im Nachlasse Franz Eisenhuts vorgefundenen Gemälde gearbeitet. Die feierliche Eröffnung der außerordentlich reichhaltigen und interessanten Ausstellung wird am 3. Oktober in Gegenwart des Unterrichtsministers Julius Wlajics stattfinden. Nach der Eröffnung wird die Ankaufs-Kommission des Landesensats für bildende Künste eine Sitzung halten, um die für das Museum der schönen Künste anzukaufenden Gemälde zu designiren.

Musik-Anecdoten.

Der Kapellmeister Himmel gab einmal der berühmten Sängerin Engel einen Empfehlungsbrief, der bloß die Worte enthielt:
„Der Himmel schickt hier einen Engel.“

Wenn Sebastian Bach eine Orgel untersuchte, so zog er zuerst alle klingenden Stimmen an, und spielte das volle

Werk so vollstimmig als möglich. Hierbei pflegte er im Scherz zu sagen: „Ich muß vor allen Dingen erst wissen, ob das Werk eine gute Lunge hat.“

Ist es wahr, fragte Jemand einen Tonkünstler, daß man in Haydn's Jahreszeiten das Gras wachsen hört?

„Bis zur Botanik“, gab der Musikus zur Antwort, „ist meine Kenntniß in der Musik noch nicht gelangt.“

Eine höchst mittelmäßige, aber sehr stolze Sängerin sagte in der Probe zu dem ersten Violinmeister:

Mein Herr, Sie akkompagniren aber auch so stark, daß mich kein Mensch hört. „Verzeihen Sie“, erwiderte er trocken, „es geschieht wirklich zu Ihrem Besten.“

„Du kannst nicht glauben, Herr Bruder, sagte Einer, der eben ohne Erfolg sich abmühte, die Geige zu spielen, zu dem Dilettanten eines anderen Instruments, „wie insam es sogleich klingt, wenn man mit dem Finger auf der Saite nur um einen halben Zoll zu kurz oder zu weit greift!“

Gretry ging einst mit einem Freunde spazieren; ein Bettler sprach ihn um ein Almosen an. Er gab ihm alles Geld, was er bei sich hatte, und sagte zu seinem Begleiter:

„Wenn ich einen Bettler sehe, so ist mir's als ob ich eine falsche Note hörte.“

Briefkasten der Redaktion.

Herrn B. K., Versecz. Ihre Aphorismen sind recht geistreich gehalten, eignen sich jedoch besser für ein belletristisches Blatt.

Herrn J. Sch., Wien. Wir widerholen, daß wir für politische Wiße, und wären dieselben noch so gut, keine Verwendung haben.

Frau B. J. S., Arad. Wir danken bestens und werden demnächst den kleinen Vers veröffentlichen.

Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

Delice

Bestes, echt französisches
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

HOPKOS

ist das angenehmste, nahrhafteste und gesündeste, aus

Hopfen und Malz
erzeugte, absolut alkoholfreie
Erfrischungstrank

in Originalflaschen erhältlich in jedem besseren Spezerei-, Delikatessen-Geschäft und in jedem Kaffeehaus.



Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humoristischen Bibliothek

Provinz-Mädel

VON

Felicitas Rofe

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof BERLIN W. 57.

oder von Rich. Bong, Kunstverlag.



Specialist in Bandagen!

Keleti's neuestes k. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Pelotte

ist das Vollkommenste dieses Genres! Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: einseitig/doppelseitig
k 12.—/k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter **völlster Garantie** erzeugt: **Kunstmieder** für **Schiefgewachsene** u. System Hessing, **Kunstfüsse** u. **Kunsthände**, **Geh- u. Stützmaschinen**, **Bauchbinden**, **Krampfaderstrümpfe**, **Suspensoren** u. s. w. in vollendeter technischer Ausführung!

Echt französische Gummi-Präservativs-Spezialitäten in original Pariser Paekung.

Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.
Allerneueste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehene Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

J. KELETI,

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.
Gegründet 1878.

TIRGRAM

empfehlen wir als das einzige Mittel zur gänzlichen Ausrottung von **Wanzen** und **Brut** in Flaschen à Kr. —, 40, —, 80, 1, 20, 1/2 Liter Kr. 2, 00, 1 Liter Kr. 3, —.

Tigram-Pulver gegen alle Insekten in Dosen à 30, 60 G., 1/2 Kilo Kr. 4, —, 1 Kilo Kr. 8, —. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, 8902 Farb- und Spezereihandlungen hier sowie in der Provinz.

Hauptdepot: TIRGRAM-TÁRSASÁG, Budapest, Karls-gasse 1.
Man verlange überall nur Tigram und wolle jede Nachahmung, wo der Name Tigram auf der Flasche nicht ersichtlich ist, als wertlos zurück.

Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzzählig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Droßtrafen.

Inserate billigst. Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.